

Jahresbericht des A*dS 2022

1. Mitglieder

Ende 2022 zählte der A*dS 1 001 Mitglieder (771 dt., 187 frz., 31 it., 12 rr., davon ca. 5% aus der 5. Landessprache). 49 neue Mitglieder wurden aufgenommen und 34 sind ausgetreten. 13 Mitglieder sind verstorben: Pierre-Georges Tamini (14.11.2020, erst im Februar 2022 gemeldet); Hansheinrich Rütimann (10.01.2022); Ueli Zindel (29.01.2022); Emanuel Hurwitz (05.02.2022); Carlo Gianola (30.03.2022); Katharina Zimmermann (14.05.2022); Fabio Contestabile (07.07.2022); Ingeborg Rotach-Dessauer (07.07.2022); Franz Felix Züsli (27.07.2022); Kaplan Burovic (11.08.2022); Françoise Wirz-Choquard (19.08.2022); Fernando Grignola (22.08.2022); Mariella Mehr (06.09.2022).

2. Mitgliederversammlung 2022

Die Mitgliederversammlung fand am 26. Mai 2022 nach den beiden Pandemie Jahren mit rund 90 Mitgliedern wieder vor Ort im Alten Spital in Solothurn statt. Thematisch stand die Freiheit der Meinungsäusserung im Zentrum. Die belarussische Übersetzerin, Essayistin und Kuratorin Iryna Herasimovich war dazu als Gastreferentin eingeladen. Die anwesenden A*dS-Mitglieder unterstrichen in der nachfolgenden Diskussion die Notwendigkeit zur Offenheit und Neugier beim literarischen Schreiben, aber auch beim Lesen der Literaturen dieser Welt. Sie plädierten dafür, dass sich der Berufsverband bedingungslos und wo nötig öffentlich und vehement für die Freiheit der Meinungsäusserung einsetzt und Räume für den offenen Austausch schafft. Ausserdem wurde Katja Alves zur neuen Vizepräsidentin des A*dS gewählt, Nicolas Couchepin als Präsident wiedergewählt, Barbara Sauser und Andreas Russenberger sind neue Vorstandsmitglieder.

3. Vorstand

Der Vorstand traf sich zu sechs Sitzungen, eine davon als zweitägige Retraite. Er beschäftigte sich neben weiteren Fragen zur Covid-19-Krise mit weiteren Themen u.a. zur Honorierung von Autor*innen, zur Kultur- und Literaturpolitik in der Schweiz und in Europa, zur Medienpolitik, zu Genderfragen, zur Nachhaltigkeit, zur sozialen Sicherheit oder zu Literaturpreisen. Zudem blieb auch im Berichtsjahr das Thema der freien Meinungsäusserung wichtig. Erneut wurden zahlreiche Gespräche mit verschiedenen Vertretern der Bundesverwaltung und des Parlaments, aber auch mit Kantonsvertreterinnen oder verschiedenen Medien geführt.

4. Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle war soweit möglich an fünf Tagen pro Woche Anlaufstelle für Schreibende (Mitglieder und Nichtmitglieder) wie auch Veranstalterinnen, Journalisten und Literaturwissenschaftlerinnen, von privater und öffentlicher Seite, aus dem In- und Ausland. In über 20 separaten Versänden erhielten die Mitglieder gezielte Informationen, Verbandsunterlagen und Einladungen. Die enge und gute Zusammenarbeit mit der Studer/Ganz-Stiftung, die ihren Sitz beim A*dS-Sekretariat hat, wurde fortgeführt. Die Geschäftsstelle war folgendermassen zusammengesetzt: Nicole Pfister Fetz (Geschäftsführerin, 70%), Patricia Büttiker (50%), Marlise Gachot (60%), Thomas Flahaut (Antenne romande, 15%), Margherita Albisetti (Antenna italiana, 15%). Ende November kündigte die Geschäftsführerin ihre Stelle per Mitte 2023. Die Stellenausschreibung für die Nachfolge wurde noch vor Ende Berichtsjahr veröffentlicht.

5. Themen und Projekte 2022

Im Einzelnen beschäftigten sich der Vorstand, seine Arbeitsgruppen und die Geschäftsstelle neben den regulären Geschäften und der Organisation der ordentlichen Mitgliederversammlung unter anderem mit folgenden Projekten und Themen:

5.1. Jubiläum 20 Jahre A*dS

Der A*dS feierte 2022 sein 20-jähriges Bestehen mit verschiedenen Projekten über das Jahr verteilt. Zum Auftakt lud der Vorstand zu einem Brunch vor der Generalversammlung in Solothurn ein, an dem die Mitglieder sich austauschen und kennenlernen konnten.

Ihre Eröffnung widmeten die Solothurner Literaturtage dem A*dS-Jubiläum. Die ehemalige Vizepräsidentin blickte in ihrer Rede auf die Geschichte des A*dS, die A*dS-Mitglieder Rolf Hermann und Marina Skalova präsentierten auf literarisch-spielerische Weise die Resultate einer Umfrage bei den A*dS-Mitgliedern zum Schreiben und der gesellschaftlichen Rolle von Autor*innen.

Am Campus Solothurn, dem Begleitprogramm zu den Solothurner Literaturtagen, diskutierten die Autorin und Regisseurin Ivna Žic, die Verlegerin und Autorin Noémi Schaub, die Autorin und Übersetzerin Nathalie Garbely unter der Moderation von Christa Baumberger zur Rolle der Autor*innen in der Gesellschaft. Im Anschluss an diese Veranstaltung lud der A*dS zu einem Jubiläumssapéro.

Den Abschluss des Jubiläumsprogramms bildete das Symposium «Klima und Krisen – Was treibt die Literatur?». Am Samstag, 1. Oktober 2022 wurde angesichts der eskalierenden Krisen der Gegenwart über das politische Selbstverständnis des Berufsverbands und die Möglichkeiten literarischer Arbeit reflektiert. Mit drei Keynote-Speaker*innen, einer Podiumsdiskussion und acht Ateliers suchten rund 75 Autor*innen einen Umgang mit aktuellen Krisen – von emotionalisierten Diskursen, Propaganda und Zensur bis biodiversem Schreiben wurde die Rolle und Verantwortung der Literatur hinterfragt.

5.2. Covid-19-Krise und Projekt LIBER

Für den A*dS blieb auch 2022 die Covid-19-Krise ein Thema. Der A*dS nahm dank seinem grossen persönlichen Mitwirken aktiv Einfluss auf die Tätigkeiten der Taskforce Culture, der Buchlobby sowie insbesondere auch bei Suisseculture Sociale. Es wurde bei Stellungnahmen und Medienberichten der Kulturbranche mitgewirkt und auf den weiteren Verlauf und den Abschluss der Massnahmen aufgrund der Einschränkungen in der Kultur wegen Covid-19-Massnahmen Einfluss genommen. Der A*dS war Teil verschiedener Kultur-Delegationen bei Austauschtreffen, u.a. in parlamentarischen Kommissionen oder mit kantonalen und städtischen Kulturförderstellen.

Das 2021 zusammen mit den Buchhandels- und Verlagsverbänden SBVV, LivreSuisse, ALESI und SWIPS lancierte Projekt «LIBER», ein Projekt zur Stärkung und Unterstützung der Schweizer Buchbranche – von der Autorin über den Verlag bis zur Buchhandlung, konnte 2022 erfolgreich abgeschlossen werden. Das Projekt in Zahlen: Zwischen dem 28.10. und dem 27.11.2021 kam über die Crowdfunding-Plattform lokalhelden.ch ein Betrag von CHF 619 366 zusammen, der zusammen mit dem von der öffentlichen Hand sowie von öffentlichen und privaten Stiftungen beigetragenen Gesamtbetrag von CHF 392 000 die Ausgabe von insgesamt 14 110 LIBER-Bons mit einem Nennwert von total CHF 1 011 000 ermöglichte. Bis zum 31.12.2021 wurden 416 LIBER-Bons mit einem Nennwert von total CHF 36 600 in Buchhandlungen der ganzen Schweiz von den Kundinnen und Kunden eingelöst und dem Kooperationspartner Genossenschaft Schweizer Bücherbon zur Auszahlung eingereicht. Bis 31.12.2022 wurden 8 372 LIBER-Bons mit einem Nennwert von total CHF 620 100 in Buchhandlungen eingelöst und der Genossenschaft Schweizer Bücherbon zur Auszahlung eingereicht.

LIBER war ein Projekt von gesamtschweizerischer Ausstrahlung, das zugleich stark in den Regionen und lokal verankert war. Dadurch gelang LIBER eine doppelte Strategie: Alle Sprachregionen sowie Stadt, Land und Agglomerationen waren in das Projekt eingebunden; getragen und belebt wurde das Projekt durch die grosse Anzahl von Buchhandlungen als kulturelle Akteure vor Ort – auch an Orten, wo sonst keine anderen Literaturveranstalter zu finden sind. Um diesen Aspekt noch zu verstärken, wurde zu den Bücherbons ergänzend auch eine

zusätzliche, vom Kulturfonds der Urheberrechtsgesellschaft ProLitteris und der Schweizer Kulturstiftung Pro Helvetia finanzierte schweizweite Lesereihe von Autorinnen und literarischen Übersetzern der Schweiz lanciert: die LIBER Events. Insgesamt 43 LIBER-Events fanden zwischen April und Dezember 2022 in der ganzen Schweiz statt. Diese wurden ebenfalls aus den von den Trägerverbänden beigesteuerten und von Dritten eingeworbenen Finanzmitteln unterstützt und von Verlagen in Kooperation mit lokalen Buchhandlungen organisiert. 6 dieser Veranstaltungen mit Autorinnen und Übersetzern fanden im Tessin statt, 11 in der Romandie und 26 in der Deutschschweiz.

5.3. Nationale Literatur- und Kulturpolitik

Wegen der intensiven Lobbyarbeit im Zusammenhang mit Covid-19 konnte der A*dS sein politisches Netzwerk intensivieren und ausbauen, was auch anderen Themenbereichen im Berichtsjahr zugutekam und in Zukunft noch zugutekommen wird. Dabei wurden besonders auch persönliche parlamentarische Kontakte auf Bundesebene gepflegt.

Im Vorfeld zur Vernehmlassung zur Kulturbotschaft 2025–2028, die 2023 stattfinden wird, fanden bereits im Berichtsjahr mehrere Treffen der gesamten Kulturbranche mit dem Bundesamt für Kultur BAK statt. In diesen Treffen ging es um die Bestimmung der grossen Handlungsfelder für die kommende Kulturförderpolitik. Der A*dS war an allen Treffen anwesend und trug mit mehreren schriftlichen Statements aktiv zur Diskussion bei.

Auch das Thema Honorare beschäftigte den A*dS 2022 intensiv. Der Nationale Kulturdialog, eine Austauschforum von Bund, Kantonen und Städten gaben eine Studie zur Entwicklung von Handlungsempfehlungen für die Kulturförderung mit dem Ziel, bessere Entschädigungen von Kulturschaffenden in die Förderstrukturen einzubinden. Bei der Studie wurden die Verbände, so auch der A*dS, mit ihrer Erfahrung einbezogen. Darüber hinaus tauschte sich der A*dS mit den Kulturverbänden zu Honorierungsfragen von Kulturschaffenden auf Bühnen aus.

Schliesslich war die Medienpolitik für den A*dS im Berichtsjahr weiterhin ein Thema. U.a. wirkte der A*dS aktiv in der Arbeitsgruppe Medienpolitik von Suisseculture mit und war an dem von SRF in unregelmässigen Abständen organisierten Austauschtreffen der Branche «Literaturpodium» aktiv dabei. Zudem unterzeichnete der A*dS-Vorstand ein von einem A*dS-Mitglied initiierten Appell an RSI mit, in dem die grosse Sorge ausgedrückt wurde zur zunehmenden Verwendung von automatisierten Programmen für Übersetzungen, u.a. bei der Untertitelung von audiovisuellen Programmen, unter mangelhafter redaktioneller und kritischer Nachprüfung. RSI bestätigte im Antwortschreiben einen eigenen Qualitätsanspruch, der im Kontext mit automatischen Übersetzungsprogrammen nicht erreicht sei und deshalb neue Methoden entwickelt werden müssten.

5.4. Kantonale, kommunale und städtische Literaturpolitik

Im Berichtsjahr fanden erneut Austauschgespräche mit verschiedenen kantonalen, kommunalen und städtischen Vertreter*innen der Kultur- bzw. Literaturförderung statt, u.a. in den Kantonen Genf, Wallis, Bern, Zürich, Zug und Tessin. Im Kanton Genf beteiligte sich der A*dS auch 2022 aktiv an Austauschgesprächen zur kantonalen Kulturpolitik. In Bern wurden mit den Kulturverantwortlichen von Kanton und Stadt im Nachgang zur Auflösung des Berner Literaturfestivals ausführliche Gespräche geführt, damit die Mittel nach diesem bedauerlichen Wegfall eines literarischen Anlasses bei der Literaturförderung verbleiben, was von beiden Stellen zugesichert wurde.

Der A*dS beteiligte sich schliesslich an den Austauschgesprächen im Rahmen der «Traversadas litteraras», zu der die Lia Rumantscha und das Übersetzerhaus Looren im Mai Akteur*innen des rätoromanischen Literaturbetriebs einlud. Diskutiert wurden Fragen zu Projekten, Förderungen und Rahmenbedingungen für die rätoromanischen Literaturschaffenden.

5.5. Praktische Rahmenbedingungen für Autorinnen und Übersetzer

Der spezifische Leitfaden zur Coronahilfe auf der A*dS-Webseite wurde bis zur Aufhebung aller Massnahmen regelmässig aktualisiert und danach archiviert.

Der Verband engagierte sich 2022 weiterhin um Austausch und Weiterbildung rund um die praktischen Rahmenbedingungen für Autoren und Übersetzerinnen. U.a. fanden auch im Berichtsjahr das Seminar zu «Autor*in sein – konkrete Implikationen und beruflicher Status» am Schweizerischen Literaturinstitut in Biel, der «Campus Solothurn» an den Solothurner Literaturtagen oder das «Schweizer Symposium für literarische Übersetzerinnen und Übersetzer» in Genf statt. Auch die Table Ronde für Studierende des Master of Arts in Contemporary Arts Practice der HKB sowie der Workshop im Bereich «Literarisches Schreiben» an der SAL Schule für angewandte Linguistik in Zürich konnten wiederum angeboten werden.

Darüber hinaus präsentierten der Präsident, die Vizepräsidentin, weitere Vertreterinnen und Vertreter aus dem Vorstand wie auch die Geschäftsführerin bei mehreren Gelegenheiten den A*dS und seine Kernthemen.

5.6. Beratung in Rechts- und anderen Fragen

In 25 Fällen musste eine Juristin in französischer und italienischer Sprache bzw. ein Jurist in deutscher Sprache konsultativ beigezogen werden. Die Zusammenarbeit mit dem Rechtsdienst der französischen Schwesterorganisation Société des gens de lettres SGDL bei rechtlichen Anliegen der Mitglieder beider Organisationen konnte ebenfalls erfolgreich weitergeführt werden. Daneben beantworteten die Geschäftsführerin und die Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle sowie der Präsident, die Vizepräsidentin, punktuell weitere Vorstandsmitglieder und die Antennes latines, teilweise mit Unterstützung von weiteren Fachleuten, geschätzte mehr als 1 200 Fragen und Anliegen von Mitgliedern und Aussenstehenden. Sie beurteilten Vertragsentwürfe, halfen juristische Probleme zu lösen und berieten in Fragen rund um Covid-19, der sozialen Sicherheit, der Verlagssuche, der Literaturförderung oder anderen Anliegen rund um das literarische Schreiben.

5.7. Projekte des A*dS (in Kooperation mit anderen Organisationen)

Das ursprünglich für 2020 geplante und wegen Covid zwei Mal verschobene Symposium «F*iL – Frauen im Literaturbetrieb» konnte am 18./19. Juni schliesslich im Zentrum Paul Klee durchgeführt werden. An zwei Tagen hörten rund 130 Teilnehmerinnen aus allen vier Sprachregionen 4 Keynote Speeches zu und diskutierten an 10 Round Tables und 10 Ateliers d'actions collectives unterschiedliche Aspekte zum Thema. Eine Veranstaltung, kuratiert vom mitorganisierenden Autorinnenkollektiv RAUF, bot eine vielstimmige und vielsprachige Annäherung an die Thematik. Als Resultat wurde eine Forderungsliste erstellt. Dort, wo der A*dS Einfluss nehmen kann, ist er bereits daran, Forderungen nach Möglichkeit umzusetzen.

Verschiedene freiwillige Arbeitsgruppen erarbeiteten im Nachgang zum Symposium eine Massnahmenliste für Menschen im Literaturbetrieb, die auch Care-Arbeit leisten müssen, sowie einen Leitfaden für gute Moderationen, der 2023 auf der A*dS-Website aufgeschaltet wird. Ebenso wurde die Planung für ein nachfolgendes Symposium 2024 gestartet. Auf Initiative der Schweizer Kulturstiftung entstand das mit dem A*dS gemeinsam organisierte Angebot «Frankfurter Seilschaften», bei dem im Rahmen der Frankfurter Buchmesse 2022 sechs Schweizer Nachwuchsautorinnen auf Ausschreibung ausgewählt wurden, gemeinsam und in Begleitung der erfahrenen Autorin Simone Lappert an die Frankfurter Buchmesse zu reisen. Ziel war das Kennenlernen des Messebetriebs, der Austausch und die Vernetzung mit internationalen Kolleginnen sowie die Kontaktaufnahme mit weiteren Akteurinnen und Akteuren der Literaturbranche.

Der A*dS unterstützte weiterhin die Vorstandsarbeit und das Fundraising der Casa della letteratura per la Svizzera italiana in Lugano. Der Präsident des A*dS wirkte bei der Gründung eines Literaturhauses im Wallis, der Maison des écrivaines, des écrivains et des littératures MEEL in Monthey, mit.

Auch 2022 bot der A*dS den Schreibort in Paris an. Die Wohnung war sieben Monate und drei Wochen besetzt, u.a. auch aufgrund kurzfristiger Sistierungen. Zwölf A*dS-Mitglieder und ein Nicht-Mitglied hatten die Möglichkeit, die Wohnung für kürzere Zeit zu mieten. Zudem verbrachten die Preisträgerinnen des Lilly Ronchetti-Preises 2019 und 2021 je einen Monat in Paris. Zwei A*dS-Mitglieder erhielten eine Reduktion von 40% des Mietpreises.

Im Rahmen des Austauschprogramms mit dem Unabhängigen Literaturhaus Niederösterreich verbrachte Alexander Estis den Mai in Krems, umgekehrt der syrisch-österreichische Autor Hamed Abboud den September im neustrukturierten Kulturhaus Villa Sträuli in Winterthur.

5.8. Öffentliche Präsenz des A*dS

Im Berichtsjahr war der A*dS mit Projekten an literarischen Veranstaltungen präsent, so an den Solothurner Literaturtagen, referierte an verschiedenen Weiterbildungsprogrammen und Tagungen und beteiligte sich an öffentlichen Diskussionen zu kulturpolitischen Themen, u.a. an der Generalversammlung von SONART in Luzern (Honorare von Kulturschaffenden), am Kulturmarkt in Zürich («Kultur: Diagnose Long Covid»), am Literaturhaus Basel (online, «Buchbranche im Dialog»).

Im März fand der aufgrund der Covid-19-Krise verschobene Weihnachtsapéro des Vorjahres in Zürich statt. Im Dezember trafen sich die Mitglieder schliesslich bei einem regulären Weihnachtsapéro in Neuenburg.

5.9. Kommunikationsmittel des A*dS

2022 erschienen zwei Ausgaben der gedruckten Verbandszeitschrift (Info-Bulletin). Der A*dS informierte seine Mitglieder zudem rege via Mail und wo nötig mit direktem Postversand.

Die dreisprachige Website des A*dS (www.a-d-s.ch) ist ein zentrales Kommunikationsinstrument des Verbands. Sie liefert neben einer Übersicht über Verbandsdienstleistungen und hilfreichen Informationen für Mitglieder und weitere Interessierte, auch Neuigkeiten rund um die Literatur und das Schreiben. Die stets aktualisierte Internetseite wird rege besucht.

Das A*dS-Lexikon wurde im Berichtsjahr weiter ausgebaut, gezielt weitere Einträge ergänzt und neue Funktionen eingeführt. Das gut benutzte digitale Nachschlagewerk bietet mit Einträgen von mittlerweile 3 627 Autorinnen und literarischen Übersetzern Hilfsmittel für alle, die Informationen zu Autorinnen und literarischen Übersetzern suchen.

6. Zusammenarbeit mit anderen Organisationen

6.1. LiteraturSchweiz

Beim A*dS ist auch der Sitz des Vereins LiteraturSchweiz. Die relevanten Organisationen der Schweiz im Bereich Literatur sind Mitglieder, die Geschäftsführerin des A*dS ist Präsidentin, das A*dS-Sekretariat übernimmt Administration und Buchhaltung, das A*dS-Mitglied Beat Mazenauer ist Geschäftsführer. Im Berichtsjahr wurde zum einen das Konzept der Webplattform neu diskutiert. Zum anderen trafen sich je im Frühjahr und im Herbst je rund 20 Vertreter*innen der Literaturorganisationen mit dem Ziel, sich untereinander besser zu vernetzen und damit sich die Literaturbranche bei relevanten Themen wie der Kulturbotschaft austauschen kann. Diese Netzwerktreffen sind neues Aufgabenfeld von LiteraturSchweiz.

6.2. Studer/Ganz-Stiftung

Die Studer/Ganz-Stiftung hat Sitz beim A*dS. Das Stiftungssekretariat wird von der Geschäftsstelle des A*dS betreut. Im Berichtsjahr wurde der Studer/Ganz-Preis für das beste unveröffentlichte deutschsprachige Prosamanuskript zum achten Mal vergeben. Er ging an Gianna

Olinda Cadonau für das Manuskript «Feuerlilie» (Arbeitstitel). Der Preis ist mit einer Veröffentlichung beim Lenos Verlag verbunden. Eine siebenköpfige Fachjury (Schriftstellerinnen, Literaturwissenschaftler, Literaturvermittlerinnen) wählte den Siegertext aus 56 Bewerbungen aus. Die Preisverleihung fand am 10. November 2022 im lit.z Literaturhaus Zentralschweiz in Stans statt.

Zur Evaluation und Weiterentwicklung des Prix Atelier Studer/Ganz wurde mit Unterstützung von Pro Helvetia eine Umfrage unter den bisherigen Preisträger*innen und Projektbeteiligten sowie mit verschiedenen Vertreter*innen der französischschweizerischen Literaturszene gemacht. Daraus soll eine Neukonzipierung des Preiskonzepts resultieren.

Zudem beschäftigte sich die Stiftung im Berichtsjahr mit der Zukunft der Stiftung, der Preise und mit der künftigen finanziellen Absicherung. Ende Jahr zeichnete sich eine konkrete Lösung ab, mit der die Zukunft gesichert werden könnte.

6.3. Suisseculture Sociale

Suisseculture Sociale, deren Präsidentin Nicole Pfister Fetz und deren Geschäftsführer Etrit Hasler sind, war auch 2022 weiterhin intensiv mit der Covid-19-Nothilfe für Kulturschaffende im Auftrag des Bundes beschäftigt. So blieb die zusätzliche Belastung mit dieser Aufgabe für alle Verbände (A*dS, Visarte, SONART, t. Theaterschaffen Schweiz, Danse Suisse, ARF/FDS), die im Vorstand von Suisseculture Sociale vertreten sind, bestehen. Die gewachsene Sichtbarkeit dieser Tätigkeit verhalf auch zu einer besseren Sichtbarkeit der Probleme im Bereich der sozialen Sicherheit für Kulturschaffende in Politik und Verwaltung. Diese Ausgangslage nutzte Suisseculture Sociale und war daher an verschiedenen Anlässen zum Thema präsent, die Geschäftsführerin des A*dS u.a. bei einem Treffen des Arbeitskreises Kultur von SwissFoundations, dem Verband gemeinnütziger Stiftungen in der Schweiz.

6.4. Suisseculture

In der Zusammenarbeit mit Suisseculture standen 2022 weiterhin die Covid-19-Krise, die Kulturbotschaft des Bundes, Künstler*innenhonorare, Nachhaltigkeit sowie die Medienpolitik im Zentrum. Die Geschäftsführerin des A*dS ist im Vorstand aktiv. An den beiden digitalen Präsidenten/Geschäftsleiterinnen-Konferenzen wurden insbesondere die genannten Themen diskutiert. Der A*dS unterstützte zudem den Beitritt von Suisseculture zu stark+vernetzt sowie der Europa-Initiative, die sich beide für bessere Beziehungen der Schweiz zu Europa engagieren, damit die Schweiz im Kulturbereich endlich dem wichtigen europäischen Kulturförderprogramm «Creative Europe» beitreten kann.

6.5. Buchlobby

Dank dem im Berichtsjahr erfolgreich umgesetzte Projekt LIBER (siehe oben unter Kapitel 5.2) konnte sich der Austausch unter den Berufsverbänden der Schweizer Buchbranche (A*dS, SBVV, LivreSuisse, ALESI und SWIPS) weiter vertiefen.

6.6. Weitere Organisationen, Arbeitsgruppen und Delegationen

Die Vorstandsmitglieder vertraten den Verband an verschiedenen Sitzungen, kulturellen Anlässen und Veranstaltungen und leisteten persönlichen Einsatz in diversen kulturpolitischen Bereichen.

Mitglieder des A*dS, Vorstandsmitglieder sowie die Geschäftsführung waren in verschiedenen Organisationen und bei Institutionen engagiert, die auf nationaler und internationaler Ebene für die kulturellen, berufspolitischen, literarischen, wirtschaftlichen und sozialen Anliegen und Interessen von Autorinnen und Autoren von Bedeutung sind:

- > Autillus: Jyoti Gupta
- > Bieler Gespräche: Gilles D'Andrès, Valentin Decoppet, Yves Raeber
- > Buchlobby: Nicole Pfister Fetz

- > Casa della letteratura per la Svizzera italiana: Jacqueline Aerne, Fabiano Alborghetti, Nicole Pfister Fetz (Vorstand); Fabiano Alborghetti, Gianna Olinda Cadonau, Jérôme Meizoz, Fabio Pusterla, Anna Ruchat (Programmkommission)
- > ch-intercultur: Jacqueline Aerne, Nicolas Couchepin, Guy Krneta, Francesco Micieli
- > Coalition pour la diversité culturelle: Nicolas Couchepin, Etrit Hasler
- > Conseil Européen des Associations de Traducteurs Littéraire CEATL: Barbara Sauser
- > Deutschschweizer PEN Zentrum: Adi Blum, Heike Fiedler, Asiye Mujgan Güvenli, Sabine Haupt, Joël László, Karl Rühmann, Dragica Rajčić, Dominik Riedo
- > European Writers' Council EWC: Nicole Pfister Fetz, Nicolas Couchepin
- > Fondation C.F. Ramuz: Marius Daniel Popescu, Anne-Sophie Subilia
- > Fürsorgestiftung der ProLitteris: Yari Bernasconi, Anne Pitteloud, Werner Rohner, Theres Roth-Hunkeler, Raphael Urweider
- > Herausgeberkommission der CH-Reihe: Yari Bernasconi
- > LiteraturSchweiz: Ruth Gantert, Beat Mazenauer, Nicole Pfister Fetz (Vorstand), Marlise Gachot
- > ProLitteris: Claude Darbellay, Stefan Keller, Nicole Pfister Fetz, Hans Suter (bis Juni)
- > Rat für deutsche Rechtschreibung: Franco Supino
- > Schweizerische Schillerstiftung: Yari Bernasconi, Nicolas Couchepin, Pietro De Marchi, Ruth Gantert
- > Solothurner Literaturtage: Ruth Gantert, Rolf Niederhauser (Vorstand), Katja Alves, Matto Kämpf, Sarah Elena Müller (Programmkommissionen)
- > Société Suisse des Auteurs SSA: Antoine Jaccoud
- > Studer/Ganz-Stiftung: Jacqueline Aerne, Nicolas Couchepin (ab Herbst) Ruth Gantert, Annette Hug (bis Sommer), Nicole Pfister Fetz, Patricia Büttiker
- > Suisseculture: Nicole Pfister Fetz
- > Suisseculture Sociale: Nicole Pfister Fetz, Etrit Hasler
- > Swiss ITI: Ursula Werdenberg
- > Taskforce Culture: Nicole Pfister Fetz – Taskforce romande: Nicolas Couchepin

6.7. Internationale Zusammenarbeit

Im Berichtsjahr fand die Jahresversammlung des EWC (European Writers' Council), des Dachverbands der europäischen Schriftstellerverbände, in Madrid statt. Nicolas Couchepin und Nicole Pfister Fetz nahmen daran teil. Dort wurde auch das vom A*dS mit initiierte Unterstützungsprojekt «#FreeAllWords» unter aktiver Mitwirkung des A*dS den Medien und der Öffentlichkeit vorgestellt. Der A*dS ist zudem auch Mitglied in der Projektgruppe dieser Initiative. Die Jahresversammlung des CEATL (Conseil Européen des Associations de Traducteurs Littéraires) fand unter Anwesenheit der A*dS-Delegierten Barbara Sauser in Sofia statt. Die Kontakte zum EWC, zum CEATL sowie zu Verbandskolleg*innen aus Deutschland, Österreich, Frankreich und Italien wurden per Mail und in verschiedenen Videokonferenzen gepflegt, um den Austausch über die gesamteuropäische Situation zu gewährleisten. Zusätzlich tauschten sich verschiedene deutsche, österreichische und Schweizer Autor*innenorganisationen im sogenannten Netzwerk Autorenrechte NAR zu Fragen rund um den Literaturbetrieb aus. Der A*dS ist als einzige Schweizer Organisation Teil dieses Netzwerkes. Im Februar, nach Kriegsausbruch in der Ukraine, verurteilte der A*dS in einer Medienmitteilung öffentlich den Angriff auf die Ukraine und bekundete seine Solidarität mit seinen Kolleg*innen, den Autor*innen und Übersetzer*innen, und der gesamten Bevölkerung in der Ukraine. Damit einher ging auch ein Appell an die Schweizer Regierung sich zu engagieren.

7. Finanzen

Bei Einnahmen von CHF 774 098.28 gegenüber Ausgaben von CHF 778 746.31 weist die Rechnung 2022 einen Verlust von CHF 4 648.03 aus. Das Jahr konnte somit mit einem leicht tieferen als budgetierten Verlust abschliessen, trotz Sonderausgaben im Rahmen des A*dS-Jubiläums. Wiederum konnten verschiedene Projekte durch Drittmittel finanziert werden, was den Eigenfinanzierungsanteil des A*dS minimierte.

An dieser Stelle dankt der A*dS für die finanzielle Unterstützung 2022 dem Bundesamt für Kultur BAK, der Schweizer Kulturstiftung Pro Helvetia, dem Österreichischen Kulturforum, dem Kanton Bern, Kultur Stadt Bern, der Burgergemeinde Bern, der Fondation Jan Michalski, der Stiftung Temperatio, dem Kulturfonds ProLitteris, der Oertli Stiftung sowie mehreren Mitgliedern für Einzelspenden.

Der Vorstand kann auf begründeten Antrag Mitgliedern den Mitgliederbeitrag erlassen oder reduzieren. 2022 wurde 7 Mitgliedern ein reduzierter Mitgliederbeitrag gewährt und 7 Mitgliedern der Beitrag erlassen.

Zum dritten Mal wurden nach dem neuen System finanzielle Leistungen auf Gesuch an die Mitglieder ausgeschüttet. 20 Mitglieder erhielten insgesamt CHF 26 510 aus dem A*dS-Solidarfonds.

Nicolas Couchepin, Präsident
Nicole Pfister Fetz, Geschäftsführerin

Zürich, März 2023